

Amts- und Anzeigebblatt

für den Amtsgerichtsbezirk Eibenstock und dessen Umgebung

Bezugspreis vierteljährlich M. 1.50 einschließlich des „Illustr. Unterhaltungsblatts“ und der humoristischen Beilage „Seifenblasen“ in der Expedition, bei unseren Boten sowie bei allen Reichspostanstalten.

Tageblatt für Eibenstock, Carlsfeld, Hundshübel, Neuheide, Oberstüngenrön, Schönheide, Schönheiderhammer, Sosa, Unterstüngenrön, Wildenthal usw.

Erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage für den folgenden Tag. Anzeigenpreis: die kleinpaltige Zeile 12 Pfennige. Im amtlichen Teile die gepaltene Zeile 30 Pfennige.

Telef. Nr.: Amtsblatt.

Drucker und Verleger: Emil Hannebohn, verantwortl. Redakteur: Ernst Lindemann, beide Eibenstock.

Fernsprecher Nr. 210.

Nr. 208

Sonntag, den 7. September

1913.

Anmeldungen zum Bürgerrechtserwerbe.

Nach § 17 der revidierten Städteordnung sind zum Erwerbe des Bürgerrechts berechtigt alle Gemeindeglieder, welche

- 1) die sächsische Staatsangehörigkeit besitzen,
- 2) das 25. Lebensjahr erfüllt haben,
- 3) öffentliche Armenunterstützung weder beziehen, noch im Laufe der letzten 2 Jahre bezogen haben,
- 4) unbescholten sind,
- 5) eine direkte Staatssteuer von mindestens 3 Mark entrichten,
- 6) auf die letzten zwei Jahre ihre Staatssteuern und Gemeindeabgaben, Armen- und Schulanlagen am Orte ihres bisherigen Aufenthaltes vollständig berichtet haben,
- 7) entweder
 - a) im Gemeindebezirk ansässig sind oder
 - b) dafelbst seit wenigstens zwei Jahren ihren wesentlichen Wohnsitz haben, oder

c) in einer anderen Stadtgemeinde des Königreichs Sachsens bis zur Aufgabe ihres bisherigen Wohnsitzes stimmberechtigte Bürger waren.

Dagegen sind zum Erwerbe des Bürgerrechtes verpflichtet diejenigen zur Bürgerrechtserwerbung berechtigten Gemeindeglieder, welche

- A) männlichen Geschlechtes sind,
- B) seit 3 Jahren im Gemeindebezirk ihren wesentlichen Wohnsitz haben und
- C) mindestens 9 Mark an direkten Staatssteuern jährlich zu entrichten haben.

Diejenigen Einwohner, welche nach vorstehenden Bestimmungen entweder berechtigt oder verpflichtet sind, das Bürgerrecht hier zu erwerben, werden aufgefordert, sich hierzu bis zum **20. September 1913** schriftlich oder mündlich in der **Natanzlei zu melden.**

Die Unterlassung der Anmeldung hat für die zum Erwerbe des Bürgerrechtes verpflichteten Personen Bestrafung mit Geldstrafe bis 15 Mark oder entsprechender Haft zur Folge.

Stadtrat Eibenstock, den 4. September 1913.

Tagesgeschichte.

Deutschland.

— Wechsel in der Leitung der Kriegsakademie. Dem Direktor der Kriegsakademie, General der Infanterie von Gündell, ist, wie bekannt, auf sein Gesuch der Abschied mit der gesetzlichen Pension erteilt worden. Zu seinem Nachfolger wurde Generalleutnant von Steuben, bisheriger Kommandant der 36. Division in Danzig, ernannt. Generalmajor von Heinemann, bisher Kommandeur der 1. Garde-Feldartillerie-Brigade, wurde unter Beförderung zum Generalleutnant zum Kommandeur der 36. Division ernannt.

— General-Direktor Ballin über die Weltausstellung in San Francisco. Generaldirektor Ballin wollte am Freitag in Nürnberg und erklärte auf die Frage eines Berichters der „Nürnberger Zeitung“ folgendes: Die Nichtbeteiligung des Deutschen Reiches sei ein Fehler, der hauptsächlich begangen worden sei, um England zu gefallen und Folge zu leisten. Der deutsche Kaiser hat sich seit langer Zeit persönlich bemüht, die freundschaftlichen Beziehungen zwischen den vereinigten Staaten und dem deutschen Reich zu festigen. Wir haben zu diesem Zwecke die Ausstellung in St. Louis und Chicago besucht. Prinz Heinrich wurde mit besonderer Mission nach Amerika geschickt, und jetzt, wo es sich darum handelt, eine ganz neue Entwicklungsperiode nicht nur der vereinigten Staaten, sondern auch Südamerikas und des Handelsverkehrs mit dem Osten einzuleiten, versagt die offizielle deutsche Regierung. In etwa 14 Tagen wird ein Komitee gebildet sein, welches die Leitung der privaten Beteiligung tatkräftig in die Hand nehmen wird.

— Flug eines deutschen Fliegers Berlin-Paris. Der deutsche Flieger Friedrich, der am Freitag früh in Johannisthal zum Flug nach Paris aufgestiegen ist, nahm in Brüssel eine Zwischenlandung vor, und flog nachmittags 4 Uhr nach Paris weiter.

Italien.

— Ausgeschobene Ministerzusammenkunft. Der Besuch des Marquis di San Giuliano beim Grafen Berchtold ist ausgeschrieben. Hierzu schreibt der „Messagero“: Eine Frage hat noch nicht Klärung gefunden; das ist die Frage von Triest und dafür haben wir noch keine Genugtuung erhalten. Diese Frage hat die Beziehungen der beiden Länder zu einander erkalten lassen und deshalb kann Marquis di San Giuliano nicht nach Wien gehen. — Der „Patriotico“ schreibt: Der Besuch ist ausgesetzt. Graf Berchtold ist dieserhalb betrübt und dies ist das erste Zeichen der Erkalten der Beziehungen zwischen Österreich-Ungarn und Italien.

Rußland.

— Ein schwedischer Offizier (Spionageverdächtig). Der schwedische Leutnant von Essen, der am 15. August in Duderhof verhaftet wurde, während er Wanderepisoden photographierte, ist ins Untersuchungsgefängnis gebracht worden. Er steht unter Anklage nach Artikel 112 des Strafgesetzbuches, welcher die Anfertigung von Zeichnungen befestigter Gebiete betrifft. Unter derselben Anklage steht eine russische Untertanin, die Tochter der Hauswirtsin des Leutnants von Essen, die in der Mobilisations-Abteilung der Moskauer Eisenbahn angestellt ist.

Frankreich.

— Eine neue französische Spionage-Affäre. Von Marseille in Toulon angetroffene Festizelleante beschäftigten sich seit einigen Tagen sehr eingehend mit einer Spionage-Affäre, in welche eine bekannte Dame verwickelt sein soll. Ueber die Angelegenheit selbst wird das strengste Stillschweigen bewahrt.

Holland.

— Schlussigung der interparlamentarischen Konferenz. In der Schlussigung der interparlamentarischen Konferenz in Haag wurde am Freitag eine Resolution angenommen, welche ein Zusammenarbeiten der interparlamentarischen Union mit jenen Vereinigungen befürwortet, welche sich die Ausdehnung des internationalen Rechts und die Förderung der guten Beziehungen zwischen den einzelnen Nationen zum Ziele gesetzt haben. Die Konferenz wiederholte den Wunsch der früheren Konferenzen, daß die Regierungen endlich ohne Verzug die dritte Friedenskonferenz vorbereiten möchten. Auf Vorschlag des Präsidenten der Union, Lord Beardale, werden sich die österreichische und die rumänische Gruppe den offiziellen Schritten des Exekutivkomitees anschließen, um die italienische Gruppe wieder zum Eintritt in die Union zu bewegen. Sodann nahm die Konferenz eine Resolution Koszowski-Oesterreich und Vahovach-Rumänien an, wonach die Regierungen aufgefordert werden sollen, auf die Tagesordnung der dritten Friedenskonferenz die Frage zu setzen, wie man am besten Verletzungen des Völkerrechts, wie sie in letzten Kriegen vorgekommen seien, vorbeugen könne. Die nächste Konferenz wird in Stockholm zusammenzutreten. An Stelle der Mitglieder d'Estournelles und Lord Beardale wurden Honzeau Delahaye-Belgien und von Plener-Oesterreich in das Exekutivkomitee gewählt.

Vom Balkan.

— Die Wiederaufnahme der serbisch-bulgarischen Beziehungen. Von Regierungsseite wird mitgeteilt, daß die offiziellen Beziehungen zwischen Serbien und Bulgarien bereits eingeleitet wurden, und daß die Eröffnung der offiziellen gegenseitigen Beziehungen wahrscheinlich schon in den nächsten Tagen erfolgen wird. Wie weiter mitgeteilt wird, wird Serbien vorläufig keine größere Anleihe aufnehmen, sondern zur Deckung der momentanen notwendigen Bedürfnisse sich mit einer Anleihe von 150 Millionen begnügen.

— Statt Adrianopel Kirkliisse. General Sawow erklärte in einem Interview, Bulgarien würde der Türkei Adrianopel selbst in besetztem Zustande überlassen, wenn es dafür andere Punkte in der Umgegend erhält, aber es beansprucht unbedingt Kirkliisse, daß in der türkischen Note vom 19. Juli nicht erwähnt worden sei.

Amerika.

— Panik an der New Yorker Baumwollbörse. Der Caucus-Beschluß des Senats, den Baumwollterminhandel zu besteuern, zeitigte am Freitag nachmittags an der New Yorker Baumwollbörse einen fast panikartigen Zustand. Die Preise gaben um zwei Dollar per Ballen gegenüber dem Höchststand nach. Der Markt schloß unter allgemeinen Liquidationen mit Nettoverlusten von 32 bis 42 Punkten.

— Der Verzicht Huertas auf die Präsidentschaft. Präsident Wilson erklärte sich vollbefriedigt über die Erklärung des mexikanischen Ministers des Auswärtigen, Gamboa. Man wünscht, daß Huerta nicht als Kandidat für die Präsidentschaft auf-

treten werde. Die Wahl wird voraussichtlich im Oktober stattfinden. Wilson sagt, daß er eine Kontrolle über die Präsidentschaft ausüben wolle, aber er fügt nicht hinzu, auf welche Weise. Man glaubt, daß General Trenino der aussichtsreichste Bewerber um die Präsidentschaft ist. Und wird in Mexiko verbleiben, da er hofft mit den Revolutionären in Verbindung treten zu können. Gleichzeitig würde er dann in der Lage sein, die Ueberwachung der Präsidentschaft vorzunehmen.

Japan.

— Japanisch-chinesischer Zwischenfall. In ganz Japan ist man über die Ermordung von zwei Japanern in Hanking durch die Regierungsruppen bei Befehung der Stadt sehr aufgebracht. Das Blatt „Kokumin“, das das Organ des früheren Ministerpräsidenten Prinz Katsura gewesen ist und welches heute die Interessen der Regierungspartei vertritt, sagt, daß Japans Ansehen in Frage stehe, wenn man nicht eine Genugtuung für diesen Zwischenfall erhalte. Die japanische Flotte sei von regulären chinesischen Truppen in den Staub gezogen worden. Japan würde sich folglich genötigt sehen, einen chinesischen Hafen zu besetzen, um die Forderungen Japans mit Erfolg durchzuführen. Eine hochgestellte japanische Persönlichkeit, Dr. Tomidzu, schlägt die Befehung von Tientjin vor.

Derliche und sächsische Nachrichten.

— Eibenstock, 6. September. Wie schon mitgeteilt, hat der Kornblumentag in Eibenstock ein höchst erfreuliches Ergebnis gehabt. Der Bruttoertrag beläuft sich auf 4130 Mark, wovon jedenfalls 3800 M. als Nettoertrag an den Bund abgeführt werden können, vorausgesetzt, daß der Betrag sich vielleicht nicht noch — erhöht. In Schönheide hatte man befangenlich mit der Veröffentlichung der Summe einige Tage gewartet, da von einigen Seiten, die am Kornblumentage selbst keine Gelegenheit fanden, nach vollen Kräften das Ihrige zu tun, dies nachträglich noch in hohen Maße getan wurde. Es ist nicht ausgeschlossen, daß auch hier dies noch geschieht.

— Eibenstock, 6. September. Gestern mittag hatte der Polizeihund „Ranzin“ aus Zwickau hier nach einem Diebstahl zu spähen, der Herr E. Drechsler ein Quantum Äpfel entwendet hatte. Leider verlor der Hund bald die Spur, sodaß die Suche ergebnislos verlief.

— Eibenstock, 6. September. Herr Gerichts-assessor Dr. Weher ist mit dem 1. Oktober von hier nach Waldheim versetzt.

— Eibenstock, 6. September. Der hiesige Bezirk des Vereins für Handlungs-Commiss von 1858 (Kaufmännischer Verein in Hamburg), der seinen Mitgliedern schon wiederholt Vorträge und Besichtigungen industrieller Anlagen vermittelt hat, folgte am vergangenen Donnerstag abend im Laboratorium des Herrn Dentist Pommer, um im Laboratorium dieses Herrn Einblicke in die Geheimnisse der Röntgenbestrahlung zu tun. Nach einem einseitigen Vortrage über das Wesen der für die leidende Menschheit so segensreichen Entdeckung des genialen Physikers Röntgen wurden von Herrn Pommer interessante Experimente mit dem „X“-Strahlenapparat vorgenommen, so die Durchleuchtung der Hand eines anwesenden Herrn, die deutlich ein im Fingerspitzen sitzende Leishingugel erkennen ließ, welche demselben vor einigen Jahren durch unvorsichtiges Handhaben einer Schußwaffe in die linke Hand eingebracht war. Ferner wurde die Röntgenaufnahme einer abnormalen Zahn-

alftabes
Nähe von
eral blieb
in Pul.
Die
des der
Sawow
können,
am Un-
baß die-
mst sind,
dens ar-
zwischen
zustan-
Die bul-
zufrieden
ren. Von
de ihnen
nmt in
beschrän-
eiste dem
ersprochen
zu kan-
Gaan-
toek.
222.50
282.25
886.75
184.50
487.
190.78
91.25
260.20
142.25
85.25
161.
0%
7%
ng seines
vy,
or
u n d r.
ngend ev
mne.
nds Zu-
hof. Be-
aupt-
identmal-
Zahlreich
nführer.
enstod
7).
hr stellt
zur Zu-
Ruhberg
m Schul-
linge wer-
sich an
anstellung
infolge Divi-
men. In-
ahme zahl-
r und Hö-
reuden be-
rrat mit-
nerschaft.
ffsgrün.
4 Uhr
Hr.
Dunger.
to!
tate
chdrucker
ebohn.
Nummer
tra-Beilage
arenhaufes
r, auf den